

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 303.

Donnerstag, den 30. October.

1834.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Verordnung des Königlich hohen Kriegsministerium vom 11. October d. J. soll die in diesem Jahre recrutirungspflichtige junge Mannschaft auf den 6ten November d. J. bei den Ortsbehörden sich anmelden.

Es werden daher sämtliche unter unserer Gerichtsbarkeit stehende, so wie die unter eines Wohlthätlichen Kreisamts Gerichtsbarkeit allhier wohnende, in den hiesigen Landen militärpflichtige, im Jahre

1814

geborene Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstag, den 6. November d. J.,

sich vor unfrem Deputirten in dem ehemaligen Oberhofgerichts-Local auf dem Rathhause allhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 25. Februar 1825 und dessen Erläuterung § 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dürschens Buchdruckerei allhier zu erlangen — verfahren werden wird.

Die im Inlande Gebornen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Gebornen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigen Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1813

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige ebenfalls bei Vermeidung der §. 71. jenes Mandats bestimmten Strafe

Montags, den 10. November d. J.

unfehlbar nachzustellen. Leipzig, den 25. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Erinnerung.

an Bezahlung des Bürgerschosses, Dpfer- und Wächtergeldes.

Diejenigen, welche mit dem Bürgerschosse, so wie dem Dpfer- und Wächtergelde auf das jetzige Jahr noch im Rückstande sind, werden hiermit erinnert, diese Abgabe spätestens binnen vierzehn Tagen ordnungsmäßig an die Schoßstube abzuführen.

Da außerdem noch mehrere Reste aus frühern Jahren vorhanden sind, welche, wiederholter Erinnerungen ungeachtet, bis jetzt unberichtigt geblieben, eine längere Nachsicht aber um so weniger stattfinden kann, als dadurch die Bezahlung der currenten Beiträge für die einzelnen Contribuenten nur noch mehr erschwert wird, überhaupt auch das Interesse der Stadtcommune unerlässlich verlangt, diesen Gegenstand in Ordnung zu bringen, so werden die Restanten nochmals aufgefordert, jene ältern Rückstände an Schoß, Dpfer- und Wächtergeld nunmehr bis zum Ablaufe dieses Jahres zu berichtigen, widrigenfalls der Rath sich genöthigt sehen würde, sodann ohne weitem Anstand executivische Maaßregeln eintreten zu lassen. Leipzig, am 27. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Zum Holz-, Kohlen- und Torfmarkt wird nunmehr, nach Ablauf der Messe, und zwar vom 1. November d. J. an, der sogenannte Fleischerplatz hierdurch wieder angewiesen.

Leipzig, den 28. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Worte,

gesprochen bei der Grundsteinlegung zur deutschen
Buchhändler-Börse

von

dem königl. Commissar, Herrn Hof- und Justizrath
v. Langenn.

Eine seiner werthvollsten Eigenthümlichkeiten erkennt das deutsche Vaterland in dem Gesamtvereine der Männer, durch deren Thätigkeit die Schätze der Literatur und Kunst Gemeingut werden, durch deren Unternehmungsgelbst manches Talent Aufmunterung und Unterstützung findet. Darum freuen wir uns der heutigen Feier und dieses Werkes, seiner Bestimmung gedenkend, und hoffen, daß der Ban, welcher auf diesem Grunde sich erheben soll, noch in der spätesten Zeit ein Wohnplatz würdiger und nützlicher Thätigkeit seyn werde. Diese Hoffnung wird Vertrauen, wenn wir den Sinn bedenken, welcher den Plan entwarf und bis jetzt ausführen ließ.

Der Geist des Friedens und der Eintracht war es, mächtig im Schaffen für Gemeinwohl, welcher im Monat Mai dieses Jahres Männer aus den Ländern von den Mündungen der Weser bis zu den Karpathen und von den Quellen des Rheins bis zu den Gestaden der Ostsee zusammentreten und den Beschluß dieses Baues einmüthig fassen ließ.

Unsre verehrten Fürsten würdigten das Werk ihrer Gunst und ihres Beifalls, treu dem Worte der Vorfahren: „Es sey der Buchhandel ein kostbares Juwel des Landes.“

Staatsmänner, dem Throne nahe stehend, förderten das Unternehmen mit wohlwollender Sorge und Weisheit.

Eine von echter Vaterlandsliebe besetzte Versammlung der Vertreter des Landes bewies auch hierbei, daß sie in Kunst, Wissenschaft und Industrie Säulen erkenne, auf denen das edlere Leben der Staaten und Völker ruhet.

So möge denn der Geist, der des Werkes Gründung hervorrief, dieses schützen und seinem Ziele zuführen! Es war der Geist des Friedens, der Eintracht und der Vaterlandsliebe.

Es sey das Haus, welches wir bauen, durch seine Form ein Schmuck dieser Stadt; durch die Verwirklichung der Idee, welche sich mit ihm verbindet, eine würdige Stätte großartigen literarischen Verkehrs; durch seine Dauer auch künftigen Geschlechtern eine lebendige Aufforderung zur Werth-

haltung der Wissenschaft und Kunst, zur Liebe für Fürst und Vaterland!

Im Auftrage des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friedrich August, Herzogs und Mitregenten zu Sachsen, lassen Sie mich jetzt mit dem ersten Schlage des Hammers den Grundstein des Gebäudes bezeichnen:

Dem Schutze des Allmächtigen sey dieser Bau befohlen; er laffe ihn glücklich vollendet werden, zur Freude, zum Nutzen und Frommen der Mit- und Nachwelt.

Hierauf führe ich den zweiten Schlag des Hammers im Namen und Auftrag des hohen Gesamtministeriums, und spreche hierbei die innigsten Wünsche für den Fortgang und die glücklichen Folgen des Unternehmens aus:

Möge die Industrie des Buchhandels auch ihrerseits eine treue Helferin dazu seyn, daß das Volk wandle auf der Bahn der Gottesfurcht und des Rechts, daß es sich erfreue an Kunst und Wissenschaft, daß es täglich zunehme an Kenntniß des Guten, des Nützlichen und Schönen!

Das dritte Zeichen der Weihe gelte dem Heile sämtlicher Regierungen des deutschen Bundes und dem Wohle der Volkstämme Deutschlands.

Gesungen bei der Grundsteinlegung zur Buchhändler-Börse. *)

Mel.: Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut! ic.

Wie schwach wär' nicht des Menschen Kraft,
Wie kurz sein irdisch Leben,
Lehrt ihm nicht Kunst und Wissenschaft
Den Geist fromm zu erheben
Zum Ewigen, des Schöpfers Ruf
Ihn zur Unsterblichkeit erschuf!
Dank Herr, Preis Dir und Ehre!

O! sieh herab auf unser Thun,
Laß Dir es wohl gefallen
Und Deinen Segen darauf ruhn!
Dir weihn wir diese Hallen,
Daß unter Deinem Schutz und Hört
Das Reich des Wissens fort und fort
In Fried' und Eintracht wachse.

Laß Werke, die des Weisen Fleiß,
Des Künstlers Sinn bereiten,
Sich in der Völker welttem Kreis
Nings fessellos verbreiten,
Daß wahre Bildung Geist und Herz
Erfülle, und durch Freud' und Schmerz
Zu Dir uns, Vater, führe!

*) Dieses, vom Herrn Stadtgerichtsrath Heimlich gedichtete Lied wurde nach Ankunft und Aufstellung des Zuges auf dem Bauplatze gesungen und damit die Feier eröffnet.

G o t t e s d i e n s t.

Am Reformationsteste predigen:

in St. Thomä:	Früh	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	" D. Klinckhardt;
in St. Nicolai:	Früh	" D. Küdel,
	Wesp.	" M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	" M. Meißner,
	Wesp.	" M. Ebfner;
in St. Petri:	Früh	" M. Volkbeding,
	Wesp.	" M. Jaspis;
in St. Pauli:	Früh	" D. Krebl,
	Wesp.	" M. Gilbert;
in St. Johannis:	Früh	" M. Kriß;
in St. Georgen:	Früh	" M. Hänfel;
in St. Jakob:	Früh	" M. Adler;
Katechese in der Freischule:		" Zeisler;
reform. Gemeinde:	Früh	" Pastor Blas.

An diesem Feste soll eine Collecte für die Landschulecasse gesammelt werden.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Eine feste Burg ist unser Gott“ etc., von Doleß; in zwei Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

„Herr Gott, dich loben wir!“ etc., von Drobisch.

Hauptgewinne

13te Ziehung 5r Classe 6r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Mittwochs, den 29. October 1834.

Nummer.	Thaler.	
21084	1000	bei Hrn. Diegel in Leipzig.
17487	1000	" " Ullmann in Lommasch.
14664	1000	" " Heinrich Seyffert in Leipzig.
24225	1000	" " Meyer in Weitharn.
24410	1000	" " Prengels Fr. Witwe in Leipzig.
9504	1000	" " Diegel in Leipzig.
27251	1000	" " Korb in Annaberg und Hrn. Diegel in Leipzig.
1587	400	" " Thierfelder in Neukirchen.
8562	400	" " Löcher in Leipzig.
26515	400	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
26613	400	" Hrn. Wallerstein in Dresden.
29545	400	" " Diegel in Leipzig.
26488	400	" " Ritter und dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
16459	400	" " Thierfelder in Neukirchen.
29627	400	" " Diegel in Leipzig.
14825	400	" " Thierfelder in Neukirchen.
6946	400	" " Besser und Sohn in Freiberg.
	53 a	100 Thaler.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 31. Octbr.: Von Sieben die Häßlichste, Lustspiel in 3 Acten, nebst einem Vorspiel: „Der arme Teufel,“ von L. Angely.

Sonntag, den 2. Novbr.: Hans Heiling, große romantische Oper von Marschner.

Schweizer's Predigten.

In der Weidmann'schen Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen:

Christliche Predigten für denkende Verehrer Jesu.

Gehalten

vor der reformirten Gemeinde zu Leipzig in den Jahren 1833 und 1834

von

Alexander Schweizer.

XVI und 344 Seiten in gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Broschirte Exemplare findet man stets vorrätzig in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt).

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig zu haben:

In P. Virgilii Maronis opera omnia *Lexicon* scholarum usui imprimis ad commodatum edidit G. Braunhardus. gr. 12. 22 Bogen 1 Thlr. 3 Gr.

P. Virgilii M. opera omnia ex recensione Heynii. Editionis quartae ab Wagnero paratae textum denuo recognovit ac perbreve lectionis varietate instruxit G. Braunhardus. gr. 12. 21 Bogen, 10 Gr.

Dasselbe mit dem *Lexicon* zusammen 1 Thlr. 9 Gr.

Was das, zum gründlichen Verständniß dieses Classikers mit Fleiß ausgeführte *Lexicon*, die Correctheit beider Werke und den, bei dem schönen Druck billigen Preis betrifft, so lassen sie ähnliche Werke weit hinter sich zurück und werden sich am besten selbst empfehlen.

Coburg, den 20. October 1834.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

Bei E. F. Kürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in jeder Buchhandlung (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Die besten Mittel,

Die Krankheiten der Haare

zu vermeiden, eingetretene Krankheiten zu heben, dünne Haare zu verdichten, kahle Stellen des Kopfes wieder mit Haaren zu besetzen, kurze Haare in starkes Wachstum zu setzen, raube geschmeidig und glänzend zu machen, so wie auch blonde, graue und rothe Haare zu färben. Nebst einer Anleitung zur Pflege der Haare, wodurch das Ergrauen und Ausgehen verhindert und ihre Länge vergrößert wird. Als Anhang: Das vorzüglichste Mittel, um die Runzeln aus dem Gesichte hinwegzubringen. 8. 1834. Brosch. 8 gGr.

Bei W. Lauffer in Leipzig sind erschienen:

Worte eines Studirenden über die Reform der Universitäten, Burschenschaft und Landmannschaften, in ihrem Verhältniß unter sich, zu der vergangenen und gegenwärtigen Zeit und zu der Reform. Geh. 12 gGr.

Gemälde aus den Zeiten des Mittelalters. In 3 Büchern. Von J. G. Rhode. 2 Bde. geh. 2 Thlr. 6 gGr. Eine höchst interessante Fortsetzung von „Svanhoe von W. Scott.“

Die Halbschwester. Trauerspiel in 5 Aufzügen, von J. D. Hoffmann. Geh. 14 Gr.

So eben ist bei Carl Berger, alter Neumarkt, dem Gewandhause gegenüber, erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Buch der Küsse, von Ernst Willkomm.

In feinem Taschenbuch-Einband, Preis 15 Gr.

Suppen-Vertheilung.

Diejenigen Personen, welche an der mit dem 17. November beginnenden Vertheilung von Suppe Antheil nehmen wollen, haben sich vom 3. k. M. an im Locale der Anstalt, am äussern Grimm, Thore, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, oder Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu melden, und, dafern sie nicht bereits bekannt sind, glaubwürdige Zeugnisse beizubringen.

Der Frauen-Hilfsverein.

Vorlesungen für Gebildete.

Ich bin gesonnen, auch dieses Winterhalbjahr einen Cyclus von Vorlesungen zu halten, welche für ein gebildetes Publicum bestimmt sind und eine geschichtlich-ästhetische Darstellung der Hauptcharaktere

in

Schiller's dramatischen Werken

zum Gegenstande haben sollen. Nach einer allgemeinen Charakteristik des Dichters gedenke ich, die Hauptpersonen in dessen Dramen (Fiesko, Verina; Don Karlos, Philipp, Elisabeth von Spanien, Alba; Wallenstein, Piccolomini; Maria Stuart, Elisabeth von England; Jungfrau von Orleans, Karl VII., Dunois; Wilhelm Tell, Stauffacher, Walther Fürst, Melchthal, Gessler etc.) rein geschichtlich zu beschreiben und darauf eine vergleichende ästhetisch-kritische Beurtheilung der vom Dichter aufgestellten Charaktere folgen zu lassen.

Ich werde diese Vorlesungen jedesmal Montag Abends von 7 bis 9 Uhr im neuen Saale des Hôtel de Pologne halten und damit am 3. November den Anfang machen.

Einlasskarten für Einzelne à 4 Thlr., für Familien à 3 Thlr., wolle man gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Friese (neuer Neumarkt, Hirschfeld's Haus) abholen lassen.

Leipzig, im October 1834.

Dr. Eduard Burckhardt.

Gründlichen Unterricht in der französischen Sprache, in den Anfangsgründen des Pianofortspiels, so wie in der lateinischen, griechischen, deutschen und hebräischen Sprache, nebst denen mit Philologie verbundenen Branchen, als: Geschichte, Geographie etc., wünscht ein unbemittelter Studirender gegen ein Billiges zu ertheilen. Offerten, sign. E. A. K., bittet man erbeucht in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Da es noch einige Vorbereitungen an dem für diesen Winter genommenen Locale bedarf, zeigen wir hiermit ergebenst an: daß der Cursus unseres Tanz-Unterrichts erst bestimmt mit dem 3. Novbr. beginnt. Wir bitten daher, die gefälligen Anmeldungen, für Erwachsene sowohl wie Kinder, wo möglich bis dahin zu beschleunigen, damit die Anfangsgründe ungehindert ihren Fortgang haben können.

Moritz Gustav } Geschwister Klemm sen.,
und Louise }

Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst, Brühl; im Frauen-Collegium, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Es empfiehlt sich mit ganz fein und gut gearbeiteten Nachthäubchen zu ganz billigen Preisen
Amalie Löser, Neugasse Nr. 1200 parterre.

Empfehlung. Es empfiehlt sich mit allen Arten chemischen Feuerzeugen und Bündhölzern, so wie auch Streichhölzern und Streichschwamm,
F. W. Nense.
Mein Stand ist an der alten Waage.

Anzeige. In

2 Stunden 40 Minuten

wird eine Weste von mir untadelhaft geliefert, wenn unter der reichen Auswahl der fertigen, von verschiedenen modernen Stoffen, keine passend gefunden wird. Zugleich empfehle ich die neuesten, geschmackvollsten und feinsten Sammet- und Ballwesten, elastisch bearbeitet, das Stück zu 5 bis 8 Thaler.

S. C. Hoyer, Schneidermeister, Fleischergasse Nr. 168, dem Kaffeebaum gegenüber.

Bekanntmachung.

Die uns zugehörigen beiden Häuser, als:

Nr. 352 auf der Hainstraße, und

Nr. 331 im Halle'schen Pfortchen

allhier gelegen, sollen, und zwar das Erstere

den 17. November d. J.,

das Letztere den 20. November d. J. durch das Wohlbl. Stadtgericht zu Leipzig freiwillig subhastirt werden. Wir machen Kauflustige auf diese sehr einträglichen und in gutem Stande befindlichen Häuser hiermit aufmerksam, und haben unsern Sachwalter, den Herrn Adv. Uhlmann, Reichstraße Nr. 546 wohnhaft, beauftragt, Kauflustigen die innere Beschaffenheit derselben zu zeigen. Leipzig, den 27. October 1834.

Die Erben des verstorbenen Schlossermeisters
Johann Carl Friedrich.

Holz = Verkauf.

Ganz trocknes Buchen-, Birken- und Kiefernholz, in ganzen, halben und Viertels-Klastern, ist fortwährend zu haben in der weißen Taube bei
J. C. Jahn.

Besten langen Carol. Reis 2½ Gr., vorzüglich schön quellende Graupen 1¼ bis 2 Gr., dergl. Perlgraupen 2 bis 2½ Gr., scharfkörnigen sehr schön quellenden Gries 2 Gr., echte nicht zerlockende Eierfadennudeln 3 Gr., Fagonnudeln feine 5 Gr., zweite Sorte 4 Gr., Perlsago 3 Gr., ganz süßes dickes Pflaumenmus 2 Gr., dergl. Thüringer geb. Pflaumen 1¼ Gr., extraff. hall. Weizenstärke 2 Gr., ff. Eichel 5 und ff. Neublau 9 Gr., sehr gute franz. Sardellen 3 Gr. das Pfund, im Ganzen diese Preise bedeutend billiger. — Ferner: neuen Pegauer Hirse 1¼ Gr., neue Linsen 1½ Gr., neue ganz fettholl. Heringe, echte Caracas Bischoffsenz, reinste Cacaomasse und dergl. Chocolate, so wie sämtliche Gewürzwaaren verkauft und empfiehlt
F. Metlau, am Nicolairchhof.

Verkauf. Auf Begehrt meiner frühern geehrten Kundschaft offerire ich hiermit zur Herbst- und Wintertour meine, frei von allem Lederruin, Leipziger Spiegel-Fettglanzwische, à Pfd. 8 Gr., aufs Neue. Um nun aber auch den Minderbemittelten mit diesem schon genugsam anerkannt vortheilhaften Fabricat gemeinnützig zu werden, so verkaufe ich solche in Büchsen zu allen beliebigen Größen bis zum Sechser herab. Zum Unterschiede der Rivals ist selbige echt und zuverlässig für hiesigen Platz nur beim Unterzeichneten selbst in seiner Wohnung, Johannesgasse Nr. 1267, in Herrn Kunzens Hause, im Vordergebäude 2 Treppen hoch, zu haben, indem ich mein früheres Local, Quergasse Nr. 1252, Holbergs Haus, verlegt habe.

Friedr. Huhn,

der Lackkunst Besißner und Glanzwischfabricant; Johannesgasse Nr. 1267.

* * * Frisches Pöckelfleisch empfiehlt als vorzüglich gut C. F. Kunze.

* * * Große ungarische Rindsjungen sind heute angekommen bei
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Zu verkaufen stehen in hiesiger Posthalterei mehrere aufrangirte Pferde.

Zu verkaufen ist am neuen Kirchhofe Nr. 248/49 ein gutgehaltenes Billard nebst Zubehör bei Näher.

Die ersten neuen Maronen

empfang M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Weisse lange Handschuhe,

das Paar à 11 und 12 Gr., empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Die Wiener Tänze von Joh. Strauss und Jos. Lanner,
für Pianoforte 2 und 4händig, besitzt zum Verleihen sämmtlich die Leihanstalt für Musik von
C. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

D a m a s s i n e

in neuen Mustern und Farben erhielt wieder J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Feine Blasebälge, Feuerzeuge und Kohlenschuppen,

sauber und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen
C. F. Gottwald, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden.

Bunte carrirte Leinwand à 2½ Gr., Berliner Singhams à 2½ Gr. und ¼ breite gestreifte Tacconets à 4 Gr., empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr im Goldhahngäßchen, sondern am NicolaiKirchhofe, im Hause der Madame Holberg Nr. 761, 3 Treppen hoch.
Leipzig, den 28. Octbr. 1834. J. G. Lubewig, Schuhmachermstr.

Capital-Gesuch. 700 Thlr. werden zu 4 Proc. Zinsen gegen erste und alleinige Hypothek auf ein, in der Nähe von Leipzig gelegenes, mit vielem Felde versehenes Grundstück gesucht durch
D. Moritz Poppe, Adv., Burgstraße Nr. 145.

Zu kaufen gesucht wird eine alte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche Electrifirmaschine. Schriftliche Anerbietungen nebst Angabe des Preises bittet man an G. Müller, Windmühlengasse Nr. 353, zu machen.

Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten den 2. oder 3. November nach Frankfurt a. D. oder Berlin. Das Nähere bei Ernst Halberstadt sen.

Gesucht werden einige Knaben, die schon colorirt haben, auf dem Rauhe Nr. 871, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre in einer Handlung, welche sich jetzt aufgelöst hat, die Lehre gestanden, wünscht ein ähnliches Unterkommen in einer Schnitt- oder andern Handlung. Das Nähere durch Hrn. Stoll, Nr. 285.

Gesuch. Ein junger Mensch wünscht als Markthelfer oder Laufbursche ein Unterkommen, der auch nöthigen Falls etwas Caution stellen kann. Das Nähere Reichsstraße Nr. 606, dritte Etage vorn heraus.

Gesuch. Eine gebildete Person, 30 Jahr alt, wünscht als Haushälterin, als Wirthschafterin lediger Herren, oder ein Paar stillen Leuten ein Unterkommen zu finden, es sey in Leipzig oder auswärts. Reflectirende haben die Güte, sich gefälligst der Nachfrage zu bemühen bei dem Mechanicus Heyne in der Burgstraße Nr. 90, 2 Treppen hoch im Hofe.

Gesucht wird eine geräumige trockene Niederlage, für einen Buchhändler passend, gleichviel ob in oder außer der Stadt. Anzeigen beliebe man zu machen beim Hausmann Schumann, Ecke der Petersstraße Nr. 68.

Gesucht wird bei richtiger Zahlung ein Stübchen nebst Kammer, vorn heraus ohne Meubler, für eine stille ordnungsliebende Frau. Adressen werden unter Nn. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis in der Stadt im Preise von 24 bis 30 Thlr., von der Witwe Christoph, in der Nicolaisstraße Nr. 752.

Für eine Dame wird bei einer achtbaren Familie und in einer gesunden Gegend der Stadt oder ihrer Umgebung, ein freundlich und ruhig gelegenes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet gesucht. Näheres neuer Kirchhof Nr. 280, im zweiten Stock.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern k. J. ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres in Nr. 1142, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird ein künftige Ostern zu beziehendes Logis von 4 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder in einer angenehmen Lage der Vorstadt. Nähere Auskunft darüber ertheilt Act. Arnold, auf dem neuen Neumarkte Nr. 642, drei Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird von Ostern 1835 an von einem hiesigen Beamten ein aus 2 Stuben und übrigem Zubehör bestehendes geräumiges Familienlogis, 1—3 Treppen hoch, in der innern Stadt, wenn es auch in einem freundlichen Hofe wäre. Der Zins wird pünktlich bezahlt, darf aber jährlich nicht über 70 Thlr. betragen. Gefällige Anzeigen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. G. H.

Zu beziehen wünscht ein Mann je eher je lieber eine Bettstelle in irgend einer der hiesigen Vorstädte, am liebsten in der Gräma'schen. Das Nähere unter der Chiffre K. in der Expedition dieses Blattes. Leipzig, den 28. Octbr. 1834.

Bermiethung. In der Burgstraße ganz nahe am Schlosse ist zu Ostern 1835 eine zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern und mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten, und das Nähere in Nr. 136 beim Hausmann, eine Treppe hoch im Hinterlogis, zu erfahren.

Zu vermieten ist von Ostern 1835 an ein großer Keller zu bürgerlicher Nachruh eingrichtet, mit Küche, der goldnen Kanne gegenüber. Nähere Auskunft Nr. 735, in erster Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafcabinet mit Meubles, vorn heraus, bei Bertholdt, Frankfurt a. M., 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern 1835 ein geräumiges Familienlogis auf der Johannisgasse Nr. 1317.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis. Näheres im Brühl Nr. 483, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, mehreren Kammern nebst allem Zubehör, welches zu Ostern bezogen werden kann. Das Nähere ist auf der Neugasse Nr. 1193 parterre zu erfahren.

Einladung.

Daß zur Kirmeß in Lindenau heute, den 30. Novbr. und Sonnabend, den 1. Decbr., Concert von dem Musikchore aus dem Petersschießgraben, und die Tanzmusik zum Freitag und Sonntag von demselben Chore besetzt ist, wird mit der Bitte um gütigen Besuch freundlichst erinnert.
Friedr. Dettel, Gastwirth zu Lindenau.

Bekanntmachung.

Morgen, Freitag, den 31. Decbr., und Sonntag, den 2. Nov., ist Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Friedrich Braunschweiger, in Möckern.

Aufforderung. Zur Berichtigung des Leipziger Adressbuchs für künftiges Jahr erbitte ich mir die nöthigen Anzeigen wegen vorgefallener Neuerungen oder Veränderungen recht bald, namentlich auch von den Mitgliedern der nicht künftigen Gewerbe.
Wilh. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

E r f l ä r u n g u n d W a r n u n g .

Um allen Denjenigen, die meinem Sohne, dem Studios. juris Robert Fränzel in Leipzig, mehr als die akademischen Geschenke gestatten, zeitlich creditirt haben, die Mühe zu ersparen, mich von ihren Forderungen an denselben in unfrankirten Briefen in Kenntniß zu setzen: so erkläre ich hiermit auf das Bestimmteste, daß ich dergleichen Briefe, wie ich auch schon gethan habe, uneröffnet wieder nach Leipzig zurück senden werde, indem ich für meinen Sohn durchaus keine Schulden bezahle, da derselbe schon so viel von mir bekommt, daß er seine nothwendigen Bedürfnisse sogleich baar bezahlen kann. Wer ihm daher creditirt, der thut es auf seine eigene Gefahr!

Maxen bei Dresden, am 23. Octbr. 1834.

August Ludwig Fränzel, Pastor.

* * * Wenn einer nach dem Herze fragt, was ihm fast unbekannt,
Wenn ein — den andern jaget, sind sie beide verwandt.

Hosfeld, Wundarzt.

* * * Nicht neue Maronen, wie gestern in der Leipziger Zeitung und Tageblatt von Herrn M. Sever angezeigt wurde, sondern bloß kleine deutsche Kastanien sind bis jetzt in Leipzig angekommen; dieses macht, um Irrthum zu verhüten, bekannt ein

Leipzig, den 30. October 1834.

Sachverständiger.

Familien-Nachricht. Meinen hiesigen verehrten Verwandten und Freunden beehre ich mich, die heute Morgen um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, Rosalie, geb. Vogel, von einem gesunden Knaben, durch dieses Blatt ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, den 29. October 1834.

Gustav Moriz Berger, Controleur.

T h o r z e t t e l v o m 29. O c t o b e r .

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

C r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Oberst v. Klitte, in preuß. Diensten, v. Adla, in Et. Hamburg.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kammermusikus Kummer, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Uhrmacher Anschütz u. Dr. Rfm. Köhler, v. hier, v. Torgau zurück, Hr. General v. Besser, in preuß. Diensten, v. Neuwied, bei Besser, u. Hr. Stud. Wittich, v. Torgau, in Nr. 528.

Die Dresdner reisende Post.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Schausp. Riese, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Rfm. Stog, v. Köthen, im Kranich.

Hr. D. Härtel, v. hier, v. Berlin zurück.

Hrn. Vater Peschel u. Peller, v. Dresden u. Weimar, bei D. Härtel.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Weikel, Geistlicher, von London, und Hr. Rentier Demuth, v. Washington, im Hotel de Pologne.

Die Jena'sche Post um 6 Uhr.

Hr. Lieuten. v. Brause, außer Diensten, v. Groschütz, bei Leipzig.

Hr. v. Humboldt, von Meissen, und Dem. Klapproth, von Berlin, im Hotel de Baviere.

P e t e r s t h o r . V a c a t .

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Stud. Lorenz, v. hier, v. Zwickau zurück.

Auf der Dresdner Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Schausp. Desfoir u. Hr. Stud. Wichmann, v. hier, v. Dresden u. Freiberg zurück.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr: Hr. Fuchsbir. Klinsch u. Hr. Stud. Winter, v. hier, v. Penig u. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Rfm. Scherer, v. Müncheldorf, passirt durch.

Crimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Ser.-Amtm. Rosch, v. Düben, unbestimmt.

Auf der Köthner Post, 12 Uhr: Hr. Rfm. Eufmann, v. Jena, in Nr. 740, u. Hr. Rfm. Leischke, v. Lauban, passirt durch.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Mad. Lüder, von hier, von Berlin zurück Hr. Hofmstr. Schwarz, von Mitau, Hr. Adv. Leunenschick, von Düsseldorf, u. Hr. Schausp. Grunow v. Berlin, unbest., v. Dels. Commiss. Sonnberg, v. Berlin, passirt durch.

Crimma'sches, Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

C r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Stud. Kesper, v. hier, v. Pirna zurück.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Stud. Formann, von hier, v. Dresden zurück, Hr. Ober-Amtm. Steinkopf, v. D. terleben, Hr. D. Rath Iheßius, v. Magdeburg, und Hr. Landes-Ver.-Rath v. Uchzig, von Düsseldorf, passiren durch.

S a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Rfm. Rumenthal, v. Götting, im g. Ring.

Hr. Rfm. Bischoff, v. Braunschw. im Hotel de Baviere.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Gilpost, 14 Uhr: Hr. D. Hammer, v. hier, v. Halle zurück, Hr. Rittmstr. v. Anstett, in wiff. Dln., v. Frankfurt a/M., unbest., Hr. Hauptm. v. Koppensels, v. Dresden, pass. durch, Dem. Syler, v. Mainz, passirt durch, Hr. Prof. Hegel, v. Berlin, u. Hr. Rentier Marin, v. Paris, passiren durch.

Hr. Pöbigscommiss. Nass, v. Gardelegen, im bl. Ros.

P e t e r s t h o r .

Hrn. Berolzheimer v. Königsberger, v. Fürth, pass. durch

H o s p i t a l t h o r . V a c a t .

Red. von C. P o l z .